

<b>Landeshauptstadt Magdeburg</b> – Der Oberbürgermeister –		<b>Drucksache</b> <b>DS0047/18</b>	<b>Datum</b> 06.02.2018
<b>Dezernat: I</b>	<b>Amt 37</b>	<b>Öffentlichkeitsstatus</b> öffentlich	

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzung</b> <b>Tag</b>	<b>Behandlung</b>	<b>Zuständigkeit</b>
Der Oberbürgermeister	24.04.2018	nicht öffentlich	Genehmigung OB
Ausschuss für kommunale Rechts- und Bürgerangelegenheiten	24.05.2018	öffentlich	Beratung
Finanz- und Grundstücksausschuss	06.06.2018	öffentlich	Beratung
Stadtrat	14.06.2018	öffentlich	Beschlussfassung

<b>Beteiligungen</b> <b>EB KGM, FB 02</b>	<b>Beteiligung des</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>
	<b>RPA</b>		X
	<b>KFP</b>		X
	<b>BFP</b>		X

### **Kurztitel**

Grundsatzbeschluss zur Umsetzung des veränderten Raumnutzungskonzeptes in den Feuerwachen Nord und Süd

### **Beschlussvorschlag:**

1. Für die Erstellung der Planungsunterlagen EW-Bau werden im Haushaltsjahr 2018 außerplanmäßige Mittel in Höhe von 100.000,00 EUR zur Verfügung gestellt.
2. Für 2019 ist der Umbau der Feuerwache Nord durchzuführen. Hier erfolgt die Umgestaltung des 2. OG durch Schaffung weiterer acht Büroarbeitsplätze, einem weiteren Praktikantenraum, einem Sanitärbereich, einem Umkleidebereich und 30 Einzelruheräumen mit funktionsbezogenen Betten, statt wie bisher personenbezogener Betten in einem Gemeinschaftsruheraum.
3. Für 2020 ist der Umbau der Feuerwache Süd durchzuführen. Hier erfolgt die Umgestaltung des 1. OG durch Schaffung von vier Büroarbeitsplätzen, einem Lehrkabinett und 17 Einzelruheräumen mit funktionsbezogenen Betten für die Einsatzkräfte.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, die EW-Bau für die Feuerwachen Nord und Süd zu erstellen. Die Verwaltung sollte dem Stadtrat nach Möglichkeit im November 2018 zu den Haushaltsverhandlungen für das Haushaltsjahr 2019 eine Kostenberechnung für die Umbaumaßnahmen vorlegen.

## Finanzielle Auswirkungen

<b>Organisationseinheit</b>	<b>37</b>	<b>Pflichtaufgabe</b>		ja		nein
-----------------------------	-----------	-----------------------	--	----	--	------

<b>Produkt Nr.</b>	<b>Haushaltskonsolidierungsmaßnahme</b>				
		ja, Nr.			nein
<b>Maßnahmebeginn/Jahr</b>	<b>Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt</b>				
	JA		NEIN		

## A. Ergebnisplanung/Konsumtiver Haushalt

Budget/Deckungskreis:

I. Aufwand (inkl. Afa)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

II. Ertrag (inkl. Sopo Auflösung)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

## B. Investitionsplanung

Investitionsnummer:

Investitionsgruppe:

I. Zugänge zum Anlagevermögen (Auszahlungen - gesamt)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

II. Zuwendungen Investitionen (Einzahlungen - Fördermittel und Drittmittel)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

III. Eigenanteil / Saldo					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

IV. Verpflichtungsermächtigungen (VE)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
<b>gesamt:</b>					
20...					
<b>für</b>					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

V. Erheblichkeitsgrenze (DS0178/09) Gesamtwert	
<input type="checkbox"/>	bis 60 Tsd. € (Sammelposten)
<input type="checkbox"/>	> 500 Tsd. € (Einzelveranschlagung)
<input type="checkbox"/>	> 1,5 Mio. € (erhebliche finanzielle Bedeutung)
<input type="checkbox"/>	Anlage Grundsatzbeschluss Nr.
<input type="checkbox"/>	Anlage Kostenberechnung
<input type="checkbox"/>	Anlage Wirtschaftlichkeitsvergleich
<input type="checkbox"/>	Anlage Folgekostenberechnung

### C. Anlagevermögen

Investitionsnummer:

--

Buchwert in €:

--

Datum Inbetriebnahme:

--

Anlage neu

JA

Auswirkungen auf das Anlagevermögen					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	bitte ankreuzen	
				Zugang	Abgang
20...					

federführendes(r) Amt/Fachbereich	Sachbearbeiter	Unterschrift AL / FBL
--------------------------------------	----------------	-----------------------

Verantwortliche(r) Beigeordnete(r)	Unterschrift Herr Platz
---------------------------------------	-------------------------

Termin für die Beschlusskontrolle	16.08.2018
-----------------------------------	------------

**Begründung:**

Die derzeitigen Nutzungskonzepte der Feuerwachen Nord und Süd beruhen auf den Anforderungen zum Zeitpunkt ihrer Konzipierung und bedürfen dringend der Anpassung.

In den vergangenen zehn Jahren wurde das Amt 37 mit erheblichen Herausforderungen, resultierend aus den Schlussfolgerungen zweier Hochwasserkatastrophen und der Umsetzung der EU- Arbeitszeitrichtlinie, konfrontiert.

Die Bewältigung dieser Aufgabenstellungen erforderte die Schaffung 31 neuer Planstellen.

Die nutzbare Fläche für Sozial-, Ruhe - und Schrankräume sowie Büroarbeitsplätze in der 2009 in Betrieb genommenen Feuerwache Nord basiert auf dem damaligen Aufgabenumfang und Personalbestand. Gleiches gilt für die 2001 in Betrieb genommene Feuerwache Süd.

In beiden Wachen ist dadurch ein ernstes Raumdefizit entstanden, das es zu beseitigen gilt. Raum für zehn Büroarbeitsplätze sowie zur Unterbringung von mehreren Praktikanten kann derzeit nur durch Überbelegung der vorhandenen Diensträume bereitgestellt werden.

Die zur Beseitigung des Raumdefizites erforderlichen Flächen sollen nunmehr durch eine effizientere Nutzung der vorhandenen Ruheräume gewonnen werden.

Dabei wird von der Praxis abgegangen, dass jeder Beamte/jede Beamtin über ein personengebundenes Schrankbett in einem Mehrpersonenruheraum verfügt.

Stattdessen sollen durch Umbaumaßnahmen Einzelruheräume mit einem freistehenden Bett entstehen.

Die erforderliche Hygiene wird durch ständige Verfügbarkeit sauberer Bettwäsche sowie die regelmäßige Reinigung der Matratzen, Decken, Aufleger und Kissen sichergestellt (Hotelstandard). Eine ausreichende Lüftung der Betten nach Nutzung kann ebenfalls ermöglicht werden.

Gleichzeitig wird eine funktionsgebundene Alarmierung mit minimierten Weglängen zu den Einsatzfahrzeugen ermöglicht, die die Stressbelastung und Unfallgefährdung der Fahrzeugbesetzungen reduziert, wie es die durchgeführte Gefährdungs- und Belastungsanalyse entsprechend dem Arbeitsschutzgesetz fordert, und die Ausrückzeiten verkürzt.

Nicht zuletzt wird die Privatsphäre der Mitarbeiter/innen besser als bislang gewahrt.

Die verbleibende Fläche wird zu dringend benötigten Büroräumen, einem weiteren Praktikantenzimmer, einem zusätzlichen Sanitärraum und einem Schulungsraum umgebaut, der auch als Stabsnebenraum benötigt wird.

Durch die Änderung der Bettennutzung reduziert sich der Flächenbedarf für Ruheräume um 120 m<sup>2</sup> bzw. 90 m<sup>2</sup> auf den Feuerwachen Nord und Süd. Gleichzeitig ist eine Reduzierung der Bettenanzahl von derzeit 262 auf 51 Stück möglich.

Die entstehenden Kapazitäten decken den aktuellen Raumbedarf vollständig ab und lassen einen Entwicklungsspielraum. Somit sind wir auf beiden Feuerwachen in der Lage, auf Personalveränderungen bzw. Veränderungen betreffend der Anzahl von Einsatzfunktionen zu reagieren.

Im Zuge der Fortschreibung der Brandschutzbedarfsplanung für den Zeitraum über das Jahr 2020 hinaus, wird durch Stadtratsbeschluss auf der Grundlage von Bedarfen, Prognosen und Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen über die Weiterentwicklung des Gebäudekonzeptes des Amtes 37 zu entscheiden sein.

Die geplanten Umbaumaßnahmen sind in diesem Zusammenhang nachhaltig und werden langfristig nutzbar sein.

Alternativ zum geplanten Umbau wurden die Nutzung von Bürocontainern sowie die Anmietung von Räumen in umliegenden Gebäuden in Erwägung gezogen.

Beide Möglichkeiten mussten aus Wirtschaftlichkeitsgründen verworfen werden. In unmittelbarer Nähe zu den Standorten stehen schlichtweg keine Büroflächen zur Verfügung.

Bei der Anmietung von Büroflächen in der Umgebung der Feuerwachen sind insbesondere die erforderlichen Anbindungen an das städtische IT-Netzwerk und an das interne Telefonnetz unter Beachtung datenschutzrechtlicher und sicherheitstechnischer Erfordernisse sowie die vorgeschriebene Notstromversorgung nicht oder nur durch unverhältnismäßigen und unwirtschaftlichen Mehraufwand zu gewährleisten. Eine Einbindung der hier arbeitenden Kollegen und Kolleginnen in den Einsatzdienst wäre nur schwer möglich, da sich die Weglängen zu den Einsatzfahrzeugen deutlich verlängern. Das Raumdefizit für die Wachbesetzung innerhalb der Feuerwachen bleibt weiterhin bestehen und die in der Gefährdungs- und Belastungsanalyse geforderten Maßnahmen könnten so nicht umgesetzt werden.

Dies gilt ebenfalls für die Anmietung oder den Kauf von Containern sowie deren Aufstellung auf dem Gelände der Feuerwachen Nord und Süd. Die Aufstellung wäre nur im Bereich von vorhandenen Baureserven möglich, wodurch es sich bei den erforderlichen Investitionen maximal um eine mittelfristige Nutzung handelt. Diese Flächen werden im Rahmen der anstehenden Risikoanalyse sowie der sich daraus ergebenden Brandschutzbedarfsplanung für die Realisierung von langfristig erforderlichen Ersatzstandorten der Rettungswache sowie der Integrierten Leitstelle als Optionen vorgehalten. Die derzeitigen ersten Analysen der Einsatzstatistik weisen den Standort in der Peter-Paul-Straße als geeignet für den Ersatzneubau der Rettungswache aus.

Ein Neubau wurde nicht betrachtet, da dieser kurz- und mittelfristig nicht realisierbar ist. Im Zuge der Brandschutzbedarfsplanung wird hier die Priorität auf Rettungswache und Leitstelle gelegt.

Variantenvergleich - einfache Vergleichsrechnung der Ausgaben:

	Variante 1 Neues Raum- nutzungskonzept	Variante 2 Miete Container	Variante 3 Kauf Container
	alle Angaben in EUR		
Planungskosten	100.000,00	100.000,00	100.000,00
Baumaßnahmen FW Nord	320.000,00		
Ausstattung Büros; Praktikantenzimmer, Ruheräume, Umkleide Dienstanfänger	191.480,00		
Baumaßnahmen FW Süd	174.000,00		
Ausstattung Büros, Lehrkabinett	83.010,00		
Schaffung von Aufstellflächen (Bodenaustausch, Anbindung Abwasser, Frischwasser, Elektrik, Netzersatz, IT- Technik, Telefonanlage, Alarmierungssystem)		200.000,00	200.000,00
Mietkosten		623.000,00	
Rechentechnik		20.000,00	20.000,00
Büromöbel			30.000,00
Möbel Ruheräume			12.500,00
Bewirtschaftungskosten (Strom, Wasser, Abwasser)		150.000,00	150.000,00
Ersatzbeschaffung Matratzen Ruheräume Wachen (einmal in 10 a)		104.800,00	104.800,00
Kosten Wartung Betten (pro Jahr 10.000 EUR)		100.000,00	100.000,00
Container			250.000,00
	<b>868.490,00</b>	<b>1.297.800,00</b>	<b>967.300,00</b>

**Anlagen:**

- Anlage 1: Kostenschätzung nach Jahresscheiben
- Anlage 2: Zeichnung Bereich Umbau Feuerwache Nord
- Anlage 3: Zeichnung Bereich Umbau Feuerwache Süd